



Ausgezeichnet...

Zwei Preise für T. Hayashi

Tamio Hayashi (Kyoto University) erhält den mit 10000 US\$ dotierten Ryoji-Noyori-Preis der Society of Synthetic Organic Chemistry (Japan) und



T. Hayashi

einen Arthur C. Cope Scholar Award der American Chemical Society. Hayashi wird für seine Arbeiten zu asymmetrischen übergangsmetallkatalysierten C-C-Verknüpfungen ausgezeichnet. Unter anderem interessiert er sich für palladiumkatalysierte Kreuzkupplungen, goldkatalysierte Aldolreaktionen und rhodiumkatalysierte Additionen. In der *Angewandten Chemie* berichtete er kürzlich über die rhodiumkatalysierte Umlagerung von Arylbis(alkinyl)carbinolen zu 3-Alkinyl-1-indanonen^[1a] und die palladiumkatalysierte asymmetrische [3+3]-Cycloaddition von Trimethylenmethanderivaten mit Nitronen.^[1b]

Hayashi studierte an der Kyoto University und promovierte dort 1975 unter der Anleitung von M. Kumada. 1976–1977 arbeitete er als Postdoktorand an der Colorado State University in Fort Collins (USA) bei L. S. Hegedus und kehrte anschließend an die Kyoto University zurück. 1989–1994 war er Professor an der Hokkaido University; 1994 wurde er zum Professor an der Kyoto University ernannt. 2002–2005 war er außerdem Professor an der Hong Kong Polytechnic University. Hayashi ist Mitglied des Redaktionsbeirates von *Advanced Synthesis & Catalysis*.

K. Gothelf erhält Lind-Larsen-Preis

Der Knud-Lind-Larsen-Preis der dänischen Akademie der Technischen Wissenschaften (Akademiet for de Tekniske Videnskaber) geht an Kurt V. Gothelf (Aarhus Universitet, Dänemark). Gothelf wird für seine kreativen Arbeiten zum Design, zur Synthese und zur Charakterisierung von DNA-Konjugaten mit organischen Verbindungen und Nanopartikeln sowie zur Anwendung in der Templatsyntese, Selbstorganisation, Biosensorik und Wirkstoffentwicklung ausgezeichnet. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die kovalente Verbindung eines Aldehyds und eines Amins auf einer Au(111)-Oberfläche im Ultrahochvakuum^[2a] und verfasste für *ChemMedChem* einen Concept-Artikel über Modellsysteme für die Aktivierung nucleinsäurekodierter Wirkstoffvorstufen.^[2b]

Gothelf studierte Chemie an den Universitäten von Aarhus und Heidelberg. Er promovierte 1995 unter der Anleitung von K. A. Jørgensen in Aarhus, wo er bis 1997 als Postdoktorand arbeitete. Anschließend ging er an die Duke University (Durham, NC, USA) in die Gruppe von M. C. Pirrung. 1999 kehrte er nach Aarhus zurück, wo er 2001 Assistenzprofessor wurde und heute als Professor und Leiter des Zentrums für DNA-Nanotechnologie tätig ist.

ACS Award in Inorganic Chemistry für K. Raymond

Kenneth N. Raymond (University of California, Berkeley, USA) wurde von der American Chemical Society (ACS) mit ihrem Award in Inorganic Chemistry für seine Arbeiten zur supramolekularen Koordinationschemie ausgezeichnet. Er baut auf diesem Weg poröse Materialien auf, in denen einzigartige chemische Prozesse stattfinden. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über einen Jahn-Teller-Effekt zweiter Ordnung in einem

Wirt-Gast-Komplex^[3a] und über die Stabilisierung reaktiver metallorganischer Zwischenstufen in einem selbstorganisierten nanoskaligen Wirtsmaterial.^[3b]

Raymond promovierte 1968 an der Northwestern University (Evanston, IL, USA) unter der Anleitung von F. Basolo und J. A. Ibers. Anschließend ging er als Assistenzprofessor an die University of California in Berkeley, wo er seit 1978 als Professor tätig ist; 2006 wurde er zum Chancellor's Professor ernannt. Raymond ist darüber hinaus seit 2002 Leiter des Seaborg Center am Lawrence Berkeley National Laboratory.



K. Gothelf



K. N. Raymond

- [1] a) R. Shintani, K. Takatsu, T. Katoh, T. Nishimura, T. Hayashi, *Angew. Chem. 2008*, **120**, 1469; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, **47**, 1447; b) R. Shintani, S. Park, W.-L. Duan, T. Hayashi, *Angew. Chem. 2007*, **119**, 6005; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, **46**, 5901.
- [2] a) S. Weigelt, C. Busse, C. Bombis, M. M. Knudsen, K. V. Gothelf, T. Strunskus, C. Wöll, M. Dahlbom, B. Hammer, E. Lægsgaard, F. Besenbacher, T. R. Lindeiroth, *Angew. Chem. 2007*, **119**, 9387; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, **46**, 9227; b) M. F. Jacobsen, E. Cló, A. Mokhir, K. V. Gothelf, *ChemMedChem 2007*, **2**, 793.
- [3] a) B. E. F. Tiedemann, K. N. Raymond, *Angew. Chem. 2007*, **119**, 5064; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, **46**, 4976; b) D. Fiedler, R. G. Bergman, K. N. Raymond; *Angew. Chem. 2006*, **118**, 759; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, **45**, 745; *Angew. Chem. 2006*, **118**, 759; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, **45**, 745.

DOI: 10.1002/ange.200801800